

1317. Amazing Grace

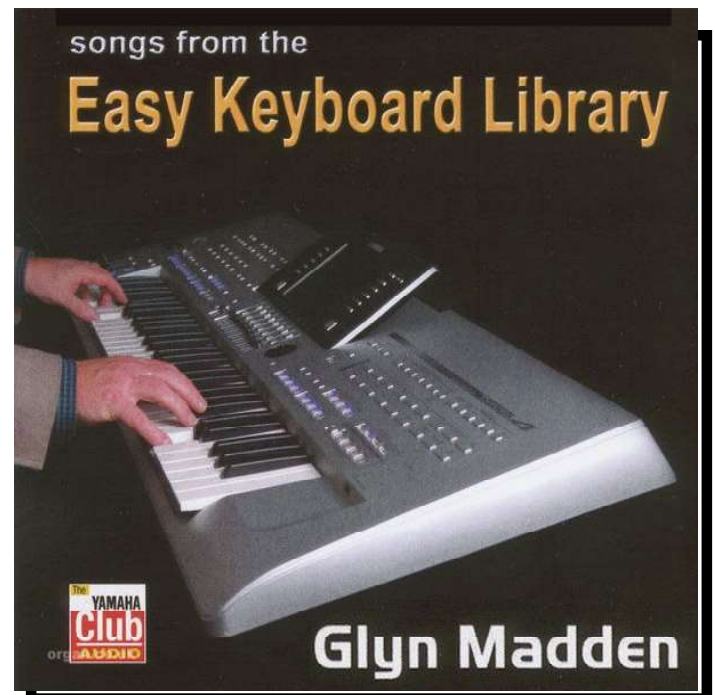
Hintergründe von S. Radic

Amazing Grace (deutsch "Erstaunliche Gnade") ist ein englischsprachiges geistliches Lied, das zu den beliebtesten Kirchenliedern der Welt zählt. 1972 kam es in einer Version der Royal Scots Dragoon Guards an die Spitze der britischen Charts. Amazing Grace verdankt seine Entstehung einem Schlüsselerlebnis seines Autors John Newton, der Kapitän eines Sklavenschiffs war. Nachdem er am 10. Mai 1748 in schwere Seenot geraten und nach Anrufung des Erbarmens Gottes gerettet worden war, behandelte er zunächst die Sklaven menschlicher. Nach einigen Jahren gab er seinen Beruf sogar ganz auf, wurde stattdessen Geistlicher und trat gemeinsam mit William Wilberforce für die Bekämpfung der Sklaverei ein.

Die heute weltweit bekannte Melodie, die sogenannte New Britain, tauchte erstmals in einem Gesangbuch von 1831, dem Virginia Harmony, auf. Sie ist pentatonisch und soll ursprünglich auf amerikanische oder englische Wurzeln zurückgehen, wird aber auch James P. Carrell und David S. Clayton zugeschrieben. Der ursprünglich zur Melodie gesungene Originaltext ist heute verloren. Der heute üblicherweise gesungene Text von John Newton wird gelegentlich auch mit einer anderen Melodie gesungen, der 1958 in Kentucky entstandenen Old Regular Baptist. In ihrer Nachwirkung besonders bedeutsam ist die Harmonisierung, wie sie im Gesangbuch Southern Harmony von 1835 geboten wird. Die für dieses Hymnenbuch charakteristische Satzweise, in der die Hauptmelodie in der Mittelstimme liegt und von jeweils einer darüber bzw. darunter liegenden, leiser gesungenen Stimme begleitet wird, findet sich bis heute in US-amerikanischer Musik für Vokaltrios und wurde besonders bekannt durch den Stil der Andrews Sisters.

Obwohl das Kirchenlied von einem in den Sklavenhandel verstrickten Euroamerikaner stammte, wurde Amazing Grace von der afroamerikanischen Spiritual- und Gospelszene übernommen. Es wurde von den Blind Boys of Alabama genauso interpretiert wie von Mahalia Jackson, Aretha Franklin oder dem Montreal Jubilation Gospel Choir und dem Harlem Gospel Choir. Heute zählt Amazing Grace zu den beliebtesten Kirchenliedern der Welt und wird von Angehörigen unterschiedlichster christlicher Konfessionen gesungen. Daneben gilt das Stück als Protestsong gegen die Sklaverei sowie als Hymne christlicher wie nicht-christlicher Menschenrechtsaktivisten.

Auf die MWP-Liste gelang das Lied durch den Musik-Radic-Forums-Beitrag eines MWP-Users, der als einer der ersten im neu gegründeten Musik-Forum einen wunderschönen Musik-Beitrag beisteuerte (Beitrag 6).



Im Laufe der Zeit wurde das Lied vielfach bearbeitet und von einer kaum mehr übersehbaren Vielzahl von Künstlern interpretiert. Darunter sind Meryl Streep (1983 in ihrem Film Silkwood), Connie Francis, Ray Price, Vera Lynn, Janis Joplin, Elvis Presley, Judy Collins, Hayley Westenra, Johnny Cash, Yes, Rod Stewart, Willie Nelson, George Jones, Groundhogs, Lena Valaitis (1976), Helmut Lotti, Die Flippers (1991), Ireen Sheer, David Hasselhoff, André Rieu, The Priests, Céline Dion, Steve Morse, Nana Mouskouri, Charlotte Church, LeAnn Rimes sowie Katie Melua und Jessye Norman.

Die Version GLYN MADDEN ist ein „Blues-Waltz“ mit zwei wunderschönen, harmonien-bezogenen Blues-Improvisationen mit Trompete und Jazz-Orgel und einer sagehaften Schluß-Tirade mit Overdriven-Guitar! Die Einleitung ist ein E-Piano-Solo - bei mir nur durch die HiHat der Drums begleitet - damit wir ja eine GM-Sequenz aufrecht erhalten können. Das Madden-Original ist in F-Dur. Eine kürzere C-Dur-Version nur mit Trp.-Improv. ist die Version 1 - auch als Orgel-Standard. Glyn Madden war 1995 der angesagteste Yamaha-Keyboard-Vorführer in UK und leitet heute das Musik-Magazin „OrganFax“. Seine Version von Amazing Grace auf dem Tyros-4 stammt aus dem Jahre 2012.



Blues-Waltz (T=95)

The musical score is arranged in a system with six staves. From top to bottom, they are: Organ (treble clef), Chor (treble clef), E-Piano (bass clef), Bass (bass clef), Small Crash (bass clef), and Drums (bass clef). The Organ and E-Piano parts feature triplet patterns. The Drums part includes a 'Small Crash' and a 'DBD' (Drum Back Drum) pattern. The score is in 3/4 time and includes two main sections, Main 1 and Main 2, indicated by arrows on the right.

Programmieranweisung

Klare Sache: bei einem „Blues-Waltz“ muss sich alles um die „Triolen“ drehen, denn das Blues-Spiel basiert auf dem ternären Feeling. Hier sind jedoch relativ wenig Triolen zu sehen und dennoch „bluest“ dieser langsame Jazz-Walzer ganz ordentlich! Wie schafft der das? Das Schlagzeug ist geradezu „minimalistisch“ aufgelegt: es werden jeweils nur die drei Hauptzählzeiten eines Walzer-Taktes gespielt - und dennoch groovt es! Es genügen also nur kleine triolische Andeutungen der Parts E-Piano und Organ, um das Triolen-Feeling zu simulieren! Aber der geniale Streich dieses Styles ist erst dann sichtbar, wenn man sich die zwei Takte als nur ein 6/4-Walzer vorstellt: dann erkennt man, dass der Vorschlag auf die Eins im ersten Takt erst durch den Nachschlag der Snare auf die Eins im zweiten Takt eine komplette Blues-Einheit ergibt!